

Filmforum 2024

Psychiatrie im Film

im Rahmen der „Woche der seelischen
Gesundheit Kreis Pinneberg“



**Sonntag,
13.10.2024
um 11.00 Uhr**



Brücke SH

im Burg Kino Uetersen
Marktstraße 24

Reservierung
Tel.: 04122 – 929 185
www.burgkino.de

Eintritt 4.-€ - gesponsert zur „Woche der
seelischen Gesundheit Kreis Pinneberg“

**Ab 10.30 Uhr Einlass mit einer Einladung
zu Kaffee u. Croissants! ...**

**...im Anschluss an den Film, haben wir
Zeit für ein gemeinsames Gespräch
unter Beteiligung der Mitarbeiterinnen
Alzheimer Gesellschaft
Kreis Pinneberg e.V.**

Kontakt und Information:

Irene Eickelberg
Brücke Schleswig-Holstein gGmbH,
Tel.: 04121 – 701 7703

The Father – Der Vater

Spielfilm

Frankreich, Großbritannien 2020
Anthony Hopkins, Olivia Colman
Regie: Florian Zeller
FSK ab 6 Jahre, 98 min



Zum Inhalt des Films siehe Rückseite ►

The Father – Der Vater

„The Father ist ein Filmdrama von Florian Zeller, eine Adaption seines eigenen Theaterstücks, das im Januar 2020 beim Sundance Film Festival Premiere feierte und am 26. August 2021 in die deutschen Kinos kam. Die Hauptrollen der Vater-Tochter-Geschichte wurden mit Anthony Hopkins und Olivia Coleman besetzt.

Anne hat sich jahrelang um ihren alten Vater Anthony gekümmert, doch das Fortschreiten seiner Demenz bringt sie zunehmend an die Grenzen ihrer Belastbarkeit, während Anthony verzweifelt versucht, die Kontrolle über sein Leben zu behalten. Die einzelnen, teils scheinbar unzusammenhängenden Handlungsstränge entspringen weitgehend der Wahrnehmung und Perspektive von Anthony.

Thomas Schultze von *Blickpunkt Film* schreibt, Zellers Regiedebüt sei keine Krankenakte, keine Chronik des Siechtums, sondern ein Kopfthriller... „The Father“ zeige den Film, der sich im Kopf der Hauptfigur abspielt, in dem jede neue Szene die vorherige negiert und damit in Frage stellt, was wir bisher gesehen haben und was wir gerade sehen. Gesetzt sei nur, dass sich Tochter Anne liebevoll um den Mann kümmert, dem sein unberechenbarer Geisteszustand mehr und mehr zusetzt und mit dem gemeinsam der Zuschauer gerade seinen Verstand verliert, so Schultze. Es gebe nichts, woran man sich festhalten könne, ständig werde einem der Boden unter den Füßen weggezogen, unentwegt müsse man sich neu orientieren und das bereits Abgespeicherte hinterfragen, was den Zuschauer wie auf dem Deck eines schwankenden Schiffs fühlen und den Film

wie ein Escher-Gemälde wirken lasse, das sich in sich selbst verschraubt: Eine brillante Anmutung, wie es sich wohl anfühlen mag, wenn sich die eigene Existenz im Kopf aufzulösen beginnt.“

[wikipedia.de](https://de.wikipedia.org/wiki/The_Father_(2021))